

WINDELN FÜR FACHKRÄFTE

Das Stahl- und Metallbauunternehmen Huhle aus Wiesbaden hilft den jungen Eltern unter den Mitarbeitern mit ganz praktischen Dienstleistungen: Es organisiert und finanziert Pakete mit Einfachwindeln für den Nachwuchs

Von Kathrin Klette

Irgendwann war Oliver Huhle die Diskussionen über den Fachkräftemangel leid. Huhle, einer der drei Geschäftsführer des Wiesbadener Unternehmens Huhle Stahl- und Metallbau, wollte nicht mehr hören, dass die jungen Leute angeblich zu schlecht ausgebildet und nicht motiviert seien. "Wir haben sie auch zu dem werden lassen, was sie sind", sagt er.

Doch sich zu beklagen ist nicht Huhles Sache. So kam es, dass er Ende 2011 auf die Idee kam, die jungen Mütter und Väter in seinem Betrieb auf eine besondere Art zu fördern: durch ein Windelpaket. In junge Mitarbeiter zu investieren und ihnen ein familienfreundliches Umfeld zu bieten ist eines der Ziele, die Huhle verfolgt. Er hat etwa 100 Angestellte, 16 davon sind Auszubildende. Alles in allem 19 Kinder im Baby- und Grundschulalter haben seine Mitarbeiter derzeit, und im Notfall, sagt Huhle, habe sein Betrieb für Fehlzeiten immer Verständnis: wenn sich eine Mutter morgens verspäte, um das Kind in die Kita zu bringen, oder wenn ein Vater früher gehen müsse, um das kranke Kind abzuholen.

Für junge Eltern ist der regelmäßige Kauf von Windeln vor allem eins: teuer und zeitaufwendig - vor allem bei zwei Kindern. Das weiß Huhle als Vater von zwei kleinen Kindern selbst.

Seit etwa einem Jahr spendiert Huhle deshalb allen Kindern in einem Betrieb bis zu ihrem dritten Lebensjahr die Windeln. Zunächst wurden die Mitarbeiter ein halbes Jahr lang jeden Monat gefragt, wie viele Windeln sie in welcher Größe benötigten. Huhle bestellte die Windeln dann in einem Drogeriemarkt und gab den Eltern Gutscheine, die sie in dem Laden einlösen konnten. Da Betriebe ihren Mitarbeitern kein Geld schenken dürfen, sondern nur Sachzuwendungen, war die Ausgabe von Gutscheinen für Huhle die einzige Möglichkeit, den Eltern zu helfen. 160 Windeln sind in einem Paket; Eltern sparen im Monat somit zwischen 26 und 44 Euro.

Bald wurde der Aufwand für Huhle aber zu hoch, und das Unternehmen gründete das Portal www.windelgeld.de. Nun können auch andere Betriebe mitmachen, sogar aus ganz Deutschland.

Sie müssen sich nur auf der Website registrieren, alles Weitere wird von Huhle organisiert. Dabei meldet das teilnehmende Unternehmen die betreffenden jungen Eltern einmalig auf der Seite an, diese erhalten dann jeden Monat einen Gutschein-Code. Die Windelpakete werden dann via UPS verschickt, das Unternehmen zahlt nur die Rechnung. Der Vertrag ist jederzeit kündbar. Das alles sei nur eine Initiative, sagt Huhle, Geld verdiene das

Wiesbadener Unternehmen damit nicht. Fünf Betriebe machten derzeit mit, und geht es nach ihm, sollen es noch mehr werden. Auch für Huhle bietet das Vorteile: Seine Mitarbeiter seien motivierter und identifizierten sich stärker mit dem Betrieb, berichtet der Geschäftsführer. Das, sagt Huhle, sei seine Initiative gegen den Fachkräftemangel: "Wir warten nicht darauf, dass die Politik etwas macht."

Quelle: © Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10.01.2013, Nr. 8, S. 37, Autorin: Kathrin Klette, Die etwas andere Sozialleistung - Windeln für Fachkräfte."© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv".